



# Gemeindeschwester<sup>plus</sup>

Modellprojekt des Landes  
Rheinland-Pfalz unter Beteiligung  
der gesetzlichen  
Krankenversicherung (GKV)

8. Oktober 2020





- Land RLP hat das Projekt Gemeindegewester<sup>plus</sup> entwickelt
- von 2015 bis 2018 wurde das Projekt in 6 Landkreisen und 3 kreisfreien Städten in RLP durchgeführt
- Land RLP nimmt mit diesem Projekt bundesweit eine Vorreiterrolle ein, was sozialräumlich, eingebettete, präventive Beratungs- und Unterstützungsleistungen für hochbetagte Menschen angeht
- Aufgrund der erfolgreichen Durchführung des Modellprojektes wurde es ab 2019 auf 12 weitere Kommunen in RLP ausgeweitet
- Die Ausweitung erfolgte unter Beteiligung der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)



- Durch den demografischen Wandel ist der Anteil pflegebedürftiger Menschen weiter angestiegen und wird weiterhin ansteigen. Dies bringt auch für die Kommunen neue Anforderungen mit sich.
- Ziel des Projektes ist die Vermeidung von Pflegebedürftigkeit durch präventive Hausbesuche
- Ziel des Projektes ist weiter die Schaffung von Rahmenbedingungen um ein gutes Leben im Alter in Eigenverantwortung, Selbstbestimmung und ohne Angst vor Einschränkungen führen zu können



- Aufgaben der Gemeindegewerplus:
  - aufsuchende, präventive und gesundheitsfördernde Beratung in Form von präventiven Hausbesuchen
  - Vermittlung von entsprechenden Unterstützungsangeboten
  - Stärkung regionaler, sozialer Netzwerke und Unterstützungsangebote
  - Betrachtung und Nutzung vorhandener und aktivierbarer Ressourcen der älteren Menschen
  - Beitrag zu einer bedarfsorientierten Weiterentwicklung der kommunalen und sozialräumlichen Infrastruktur
  - Erfassung und Vermittlung bestehender Angebote zur Unterstützung und Teilhabe
  - Weiterleitung an andere Dienste
  - Niederschwellige Begleitung bei der Aspekte des Kümmerns im Vordergrund stehen
  - Präventive Leistungen im Vorfeld der Pflegebedürftigkeit, keine Leistungen die durch ambulante Pflegedienste oder die Pflegestützpunkte erbracht werden



## Zielgruppe:

- hochbetagte Menschen ab 80 Jahren
- die Menschen leben noch in einer eigenen Wohnung
- es besteht noch keine Pflegebedürftigkeit nach SGB XI
- es besteht ein Bedarf und der Wunsch an Unterstützung und Beratung zur Stärkung und Sensibilisierung der Lebenssituation



## Zugangswege:

- niederschwelliger Zugang zu den Zielgruppen z.B. durch Informationsschreiben, Flyer
- Weitervermittlung des Angebotes durch Pflegestützpunkte, Krankenhaussozialdienste sowie weiterer Multiplikatoren wie Kirchen, Stadtteilvereine usw.
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vorstellung des Angebotes bei verschiedenen Veranstaltungen



## Das Projekt in Speyer:

- Interessensbekundung im Juni 2019
- Antragstellung im Juli 2019; beantragt 1,5 Stellen
- Zusage des Ministeriums im Oktober 2019 für eine 0,75 Stelle vorerst befristet bis 31.12.2020; Eine Verlängerung bis 31.12.2021 ist in Aussicht gestellt
- Ausschreibung der Stelle einer examinierten Pflegefachkraft Ende des Jahres 2019
- Arbeitsbeginn der Gemeindeschwester am 01.09.20



## Spezielle Ziele in Speyer:

- Selbstständige Lebensführung im Quartier verlängern durch Stabilisierung und Stärkung der Lebenssituation
- Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von nachbarschaftlichen Verbindungen
- Soziale Kontakte ermöglichen und auszuweiten
- Beratung über bestehende Angebote zur Unterstützung, Entlastung, kulturellen und sonstigen Angeboten
- Bei Bedarf Begleitung z.B. zu Ärzten, Einkauf, Veranstaltungen
- Bedarfe der Zielgruppe ermitteln und entsprechende Angebote initiieren





## Zielgruppe in Speyer:

- Speyer hat aktuell ca. 50.000 Einwohner davon sind ca. 3.400 Personen über 80 Jahre alt
- die meisten über 80 jährigen Einwohner leben im Stadtteil Speyer West (1080)
- Die Gemeindegewalter soll vorerst bevorzugt im Stadtteil Speyer West tätig werden.
- Der Zugang zur Zielgruppe soll durch Informationsschreiben, Flyer, Ärzte, den Stadtteilverein Speyer West, die Kirchen sowie die Pflegestützpunkte erfolgen.



## Ihre Gemeindeschwester<sup>plus</sup> in Speyer:

Frau Alexandra Mika

Johannesstr. 22a

67346 Speyer

Email: [alexandra.mika@stadt-speyer.de](mailto:alexandra.mika@stadt-speyer.de)

Tel.: 06232-142673

Handy: 0152-51626962

8. Oktober 2020

